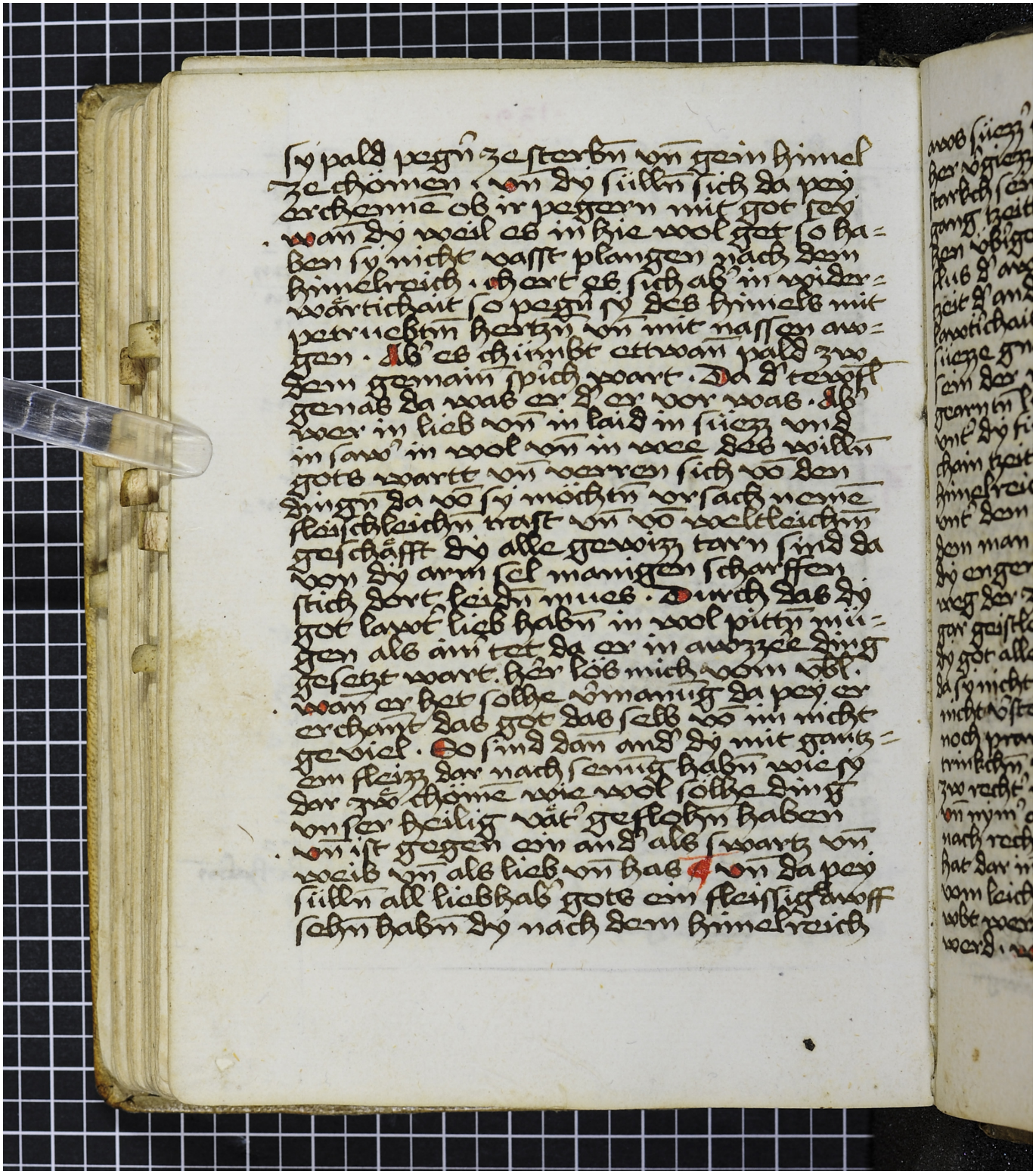
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



sy pald pegri zesterben von grain himel
zechomen. von dy sullen sich da pey
erchenne ob ir pegern mit got sey
wan dy weil es in hie wol get so ha=
ben sy nicht vasst plangen nach dem
himelreich. wert es sich ab in wider=
wärtichait so pegri sy des himels mit
petruchten hertzen von mit nassen aw=
gen. Ab es chumbt ettwan pald zw
dem gemain spich wart. Da d' teufl
gerab da was er d' er vor was. Ab
wer in lieb von in laid in sunnen von d
in sorg in wol von in wee des willen
gots wartt von werren sich wo den
dingen da wo sy möchten vorsach neme
fleischleichen trost von wo weltleichen
geschäfft dy alle gewizz tarn sind da
von dy arm sel manigen scharffen
stich dort leidn muss. Durch das dy
got layt lieb haben in wol pitten mü=
gen als arm tet da er in awzzee ding
gesetzt wart. her löb mich von vbl.
wan er hat solche ermanung da pey er
erchant das got das selb wo im nicht
gewiel. So sind dan ander dy mit ganz=
em fleizz dar nach sennig haben wie sy
dar zu chome wie wol solche ding
unser heilig vät gesprochen haben
von ist gegen ein ander als swartz von
weib von als lieb von has von da pey
sullen all liebhab gots ein fleissigs auff
sehen haben dy nach dem himelreich